

20. 1. 89
(Siegfried Schröder:
Siegfried von Leon)

Lieber Kolle

Herrlich gern würde ich aus dir

ein Krautkraut eins machen und du sollst
verwöhntest ein Ziehen davon bekommen. Ich
habe, dass wenn du jetzt im Bett liegt, es
eigentlich geworden sein muss, dann nicht
wahr, du hast das schon eine ganze Weile mit
dir herumgezogen - die Hörner ließt dir
ausflugsreise war halt doch nicht so läufig und
gern -- wenn nur Hörner die Hörner seien
jetzt getan haben wie mir (abziehen von dem
nicht durchaus von ihnen bedingten Schaden
für uns geht man leicht, auch kann leicht
auslösen zu können)! Bist du nur erst
Sich ganz aus! sonst bitte ich Gott, dir
so lange Schmerzen zu verhängen, bis
du schweigend im Bett liegst.

Für meine Biedel-Hörner habe ich schon
eine freche Waffe empfohlen: ich habe
mich nämlich in meines Vaters Bett und
Koffer umgedreht und war so ein

mir sie abnahm - Sie sprach ist fast
praktisch und ein Telefon. Apparat. in
Reichweite) Da wägt über dem Bett -
ihre Tasche, ich weiß es nicht genau -
ein farbenloses Bild von einer Kreuzab-
nahme, das ^{aus} ~~aus~~ ^{aus} dem ~~aus~~ ^{aus} gegen-
~~über~~^{etwa} gelegten Spiegelkasten wägt in der
Augen sprangen von! Zu mir blieb nur
mir Professor Hirschel hörte anzuholen
das Bein noch zu haben: so versteht sich
nicht mit dem invaliden Bein verkehren:
Tout est pour le mieux sans le moindre
des moudes qui échappe!

Ich wünsche dir von Herzen gute Besucher -
gern würde ich dir ja einen Stockstiel meines
Erwachs - Auszugs - jetzt abnehmen, ich sollte
jetzt nicht mehr als Lein und dir sojas jem
das Bett unter der Nachage verstauen! Das
wie er so sitzt auf der Bett - auf die
einen Hauf Leins das blickt, auf die
andere das aufleucht, so ist nichts Tran
zu machen. - Möge uns aber nichts
Schlimmes geschehen! Damit grüßt dich
von Herzen deine Rose Marie